

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die jedem derselben zugeteilte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Sexta	Quinta		Quarta		Untertertia		Overtertia		Untersekunda			Obersekunda	Unterprima	In ganzen
		a.	b.	real.	real-gymn.	real.	real-gymn.	real.	real-gymn.	real.	gymn. ohne Griech.	gymn. mit Griech.	real-gymn.	real-gymn.	
Evang. Religionslehre	3	2		2		2		2		2			2	2	15
Kathol. Religionslehre	2		2		2		2		2			2		6	
Deutsch und Geschichtserzählung.	5	4	4	5	3	4	3	4	3	3			3	3	44
Lateinisch	—	—	—	—	7	—	5	—	5	—	7		3	4	31
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6
Französisch	6	6	6	6	5	6	4	6	4	4	3		6	5	67
Englisch	—	—	—	—	—	5		4		4		—	3	3	19
Geschichte	—	—	—	2		2		2		2			3	3	14
Erdfunde	2	2		2		2	1	1		2		1	—	—	13
Rechnen u. Mathematik	5	5		+1	4	+1	4	5		5		4	5	5	44
Naturbeschreibung	2	2		2		2		2	—	2	—	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2		2			3	3	10
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2 1 prakt. Übungen	6 + 1
Zeichnen	Freihandzeichnen	2		2		2		2		2	—	—	2		12
	Wahlfreies Linearzeichn.	—	—	—	—	2		2			2			4	
Schreiben	2	2		2	1 (für schlecht schreibende Schüler)				—	—	—	—	—	7	
Singen	2	2		1				1			1			7	
Turnen	3	3		3		3		1 Chorgesang			3			15	
Zusammen														333	

2. Übersicht über die

Nr.	Lehrer	Ordnung in	Unterprima	Oberprima	Unterssekunda			Oberssekunda	
					gymn. mit Griech.	ohne Griech.	real.	real-gymn.	real.
1.	Dr. Adolf Gregorius, Direktor.	U I	2 Religion 3 Deutsch 4 Latein 3 Geschichte	2 Religion					
2.	Dr. August Hülcher, Direktor.		2 Chemie 1 math. Übungen	2 Chemie	3 Deutsch 2 Physik		2 Chemie 2 Naturb.		
3.	Dr. Heinrich Jürgens, Direktor.		5 Franz.		3 Französisch 1 Griech.			6 Franz.	
4.	Dr. Leopold Hoffmann, Direktor.	U II a.	4 Englisch		4 Englisch 1 Franz.			4 Englisch	
5.	Dr. Wilhelm Hordling, Direktor.	U II a.			7 Latein 6 Griech.				
6.	Walter Böker, Direktor.	O III		5 Mathem.	4 Math.			5 Mathematik 2 Physik 1 Geschichte 2 Musik	
7.	Dr. Wilhelm Cöden, Direktor.	IV a.	5 Mathem. 3 Physik	3 Physik		5 Mathematik 2 Geschichte		2 Rechnen 2 Mathematik 1 Rechnen	
8.	Dr. Emil Bünnings, Direktor.	O II	3 Deutsch 3 Latein 3 Geschichte		2 Geschichte			2 Geschichte 3 Latein	
9.	Paul Camberil, Direktor.	IV ab.	3 Englisch					4 Franz. 1 Deutsch	
10.	Richard Weib, Direktor.	U III		6 Französl.		2 Religion			
11.	Anton Berdes, Schullehrer.	VI						4 Deutsch	
12.	Friedr. Böhler, Lehrer am Realgymnasium.	V b.						2 Reli-	
13.	Siegfried Berdes, Schullehrer.			2 Rechnen			2 Rechnen	2 Rechnen	
				2 Vorträge				2 Vorträge	
				1 Singen				1 Singen	
								1 Chorgesang	
14.	Heinr. Juchs, Lehrer am Realgymnasium.	V a.						3 Zus.	
15.	Friedr. Weid, Lehrer am Realgymnasium.			3 Turnen					
16.	Karl Hufnagel, Kaplan.			2 Religion				2 Reli-	

* für Mittelschulen und als Lehrer gezählt.

Verteilung des Unterrichts.

Unterssekunda		Quarta		Tertia		Zerka	Wöchentliche Stunden	Außerdem
real-gymn.	real.	real-gymn.	real.	a.	b.			
							14	
		4 Mathematik 1 Rechnen					19	Bereitstellung des Schülervortrags, des Vortrags für Eltern, des musikalischen Festes.
				6 Franz.			21	Bereitstellung der Schülervorträge.
		6 Französl.					21	
							22	
		2 Naturbeob.		2 Geschichte 7 Latein			22	Bereitstellung der Vorträge, des musikalischen Festes, des musikalischen Festes.
		1 Griech.					23	Bereitstellung der Vorträge, des musikalischen Festes.
		5 Latein					23	Bereitstellung der Vorträge, des musikalischen Festes.
				4 Franz. 1 Deutsch		6 Franz.	21	Bereitstellung der Vorträge.
		3 Englisch 2 Geschichte				2 Religion 6 Franz.	23	Bereitstellung der Vorträge, des musikalischen Festes.
		1 Deutsch 4 Franz.					20	
		1 Religion 1 Griech. 4 Deutsch		3 Deutsch		5 Rechnen 4 Deutsch	23	
		2 Rechnen		2 Rechnen		2 Rechnen 1 Singen	24	
				1 Singen			(inschl. Schreiben)	
							25	
				2 Rechnen 2 Naturbeob.		4 Deutsch 2 Naturbeob. 2 Vorträge 3 Turnen	26	
				2 Religion 3 Turnen 5 Deutsch 2 Schreiben		2 Schreiben 6 Rechnen 2 Griech. 2 Schreib.	26	
						2 Religion	6	

3. Erledigte Lehraufgaben.

(Die lehrplanmäßig feststehenden Penken sind weggelassen.)

1. Deutsch. U I: Einführung in die Geschichte des deutschen Schrifttums von Luther bis Lessing. Oden von Klopstock. Lessings Laokoon. Sophokles' Antigone. Schillers Braut von Messina. Privatlektüre: Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Maria Stuart. Freytags Journalisten.

Aufsätze: 1. Viel Feind viel Ehr. 2. Das Meer eine Quelle der Völkergröße. 3. Klassenaufsatz: Klopstock als Dichter der Freiheit. 4. Die Grundzüge des germanischen Wesens. (Nach Tacitus.) 5. Chacun a les défauts de ses vertus, nachgewiesen an Goethes Egmont. 6. Klassenaufsatz: Über den Unterschied zwischen materiellen und poetischen Gemälden. (Nach Lessings Laokoon.) 7. Klassenaufsatz: Nil mortalibus ardui est. 8. Der Kontrast als dichterisches Kunstmittel. (Zu Grunde gelegt war Sophokles' Antigone.)

O II: Einführung in das Nibelungenlied und Lektüre ausgewählter Stücke im Urtexte. Höfische Epik und höfische Lyrik. Gedichte Walthers von der Vogelweide. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wallenstein. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Egmont. Schillers Räuber.

Aufsätze: 1. Beharrung führt zum Ziel. 2. Klassenaufsatz: Der Seelenkampf Rüdigers. 3. Charakterkomik in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Der Mensch und die Natur in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Klassenaufsatz: Was fordert das Leben von uns? (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) 6. Was treibt Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? 7. Oberst Buttler. 8. Klassenaufsatz: Die politischen Verhältnisse in Goethes Egmont.

U II: Gedichte von Schiller, besonders das Lied von der Glocke. Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Außerdem Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche.

Aufsätze: 1. Warum ist die Arbeit des Glockengusses besonders dazu geeignet, sie mit guten Reden zu begleiten? 2. Der Hund als Begleiter des Menschen. 3. Klassenaufsatz: a) Einige Züge aus dem Leben in einer kleinen Stadt vor 110 Jahren. (Nach Schillers Lied von der Glocke.) b) Die Mittel des Weltverkehrs. (Nach einem Lesestück.) 4. a) Das feste Kohlendioryd, Versuche mit demselben und ihre Bedeutung für unsere Naturerkenntnis. (Für die Realschule.) b) Das Dorf Wallrode und seine Bewohner. Nach Raabes Erzählung: „Else von der Tanne“. (Für die Gymnasiasten.) 5. Stauffacher berichtet seiner Frau den Verlauf der Versammlung auf dem Rütli. 6. Klassenaufsatz: Ordnung regiert die Welt. 7. Ernst Moriz Arndts Gedanken über Gott und Vaterland. 8. Prüfungsaufsatz: Die Ratsherren von Orleans berichten über den merkwürdigen Verlauf ihrer Sendung.

2. Latein. U I: Tacitus, Germania. Horaz, Oden I und II (Auswahl). Livius XXII (Auswahl).

O II: Cicero in Cat. I. Vergil I und II (Auswahl). Livius XXI (Auswahl).

U II: Ovid, Metamorphosen (Auswahl). Cicero, de imperio Cn. Pompei. Caesar Bellum Gallicum (ex tempore).

3. Griechisch. U II: Xenoph. Anab. III—IV, V—VII (Auswahl). Homer Od. IX—XII.

4. Französisch. U I: Voltaire, Siècle de Louis XIV. Daudet, Lettres de mon Moulin. Girardin, La Joie fait Peur. Augier et Sandeau, Le Gendre de Monsieur Poirier. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme.

Aufsätze: 1. Le corbeau et le renard. 2. Conquête de la Flandre par Louis XIV. 3. Analyse de „La Joie fait Peur“. 4. Les grands fleuves de la France (Klassenaufsatz). 5. Charlemagne et les Saxons. 6. Klassenaufsatz: Les successeurs de Louis le Débonnaire jusqu'au traité de Verdun. (Die Themata wurden gestellt mit Rücksicht auf den Standpunkt der Schüler, die bis U II der Gymnasial-Abteilung angehört haben.)

O II: Thiers. Expédition d'Égypte. Souvestre, 5 Erzählungen aus Au coin du feu.

Aufsätze: 1. Bataille navale d'Abukir. 2. La Pucelle d'Orléans.

U II g: Le Sage, Histoire de Gil Blas.

U II r: Florian: Cervantes, Don Quichotte de la Manche.

O III r: Verne, Le Tour du Monde.

U III r: Ereckmann—Chatrion, Histoire d'un Conserit de 1813.

5. Englisch. U I: Shakespeare, Julius Caesar. W. Irving, The Sketch Book. Macaulay, Lord Clive.

O II: Dickens, A Christmas Carol (Auswahl). Hume, King Charles the First.

U II: Captain Marryat, The Children of the new Forest.

O III: W. Scott, Tales of a Grandfather.

6. **Physik.** Entsprechend den Reformbestrebungen ist vom Königl. Provinzial-Schulkollegium für die oberen Klassen folgender Lehrplan genehmigt worden:

O II: Chronometrie des Punktes. Dynamik des Punktes. Mechanik starrer Systeme. Hydro-mechanik. Aeromechanik. Mechanik der Molekularwirkungen. — Wärmelehre. Wärmeporgänge in der Atmosphäre.

U I: Kreisbewegung. Schwingungen und Wellenbewegung. Akustik. Optik.

O I: Magnetik und Elektrik. Kosmische Mechanik. Zusammenfassender Rückblick auf die Gesamtheit der physikalischen Erscheinungen unter dem Gesichtspunkt der Energieverwandlung.

Technischer Unterricht.

1. **Zeichnen:** Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil aus U III r. 17, aus O III r. 11, aus U II r. 8, aus U II g. 2 Schüler.

2. **Singen:** Der Chor umfaßt jetzt die Schüler von I bis IV. Befreit werden mußten wegen Halskrankheiten, Mutation oder unbrauchbarer Stimme 36 Schüler. Der Chor wirkte außer bei den Feiern in der Schule selbst (Sedanfeier, Weihnachtsfeier, Kaisersgeburtstag) mit am Sommer- und am Winterfest. Im Sommer sang er Volkslieder, im Winter „Die Heintzelmännchen“ von Bloch.

3. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im S. 235, im W. 230 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8	im W. 13	im S. 1	im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 4	im W. —	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 12	im W. 13	im S. 1	im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,1 %	im W. 5,7 %	im S. 0,4 %	im W. 0,4 %

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 34, zur größten 64 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Der Anstalt steht eine auf dem Hofe des Schulgebäudes gelegene Turnhalle zur Verfügung; sie wird jedoch auch von anderen Schulen und Vereinen benützt. Während des Sommers wurde, soweit zugänglich, im Freien geturnt; auch wurden mindestens einmal in der Woche Turnspiele vorgenommen, teils auf dem Schulhofe, teils auf einer zu Gut Martfeld gehörigen Wiese, deren Miete aus dem Dispositionsfonds des Direktors bestritten wurde. Im Winter wurden, wenn sich Gelegenheit bot, die Turnstunden zum Eislauf und Schlittens-fahren verwandt. — Bei Gelegenheit des Sommerfestes fand ein Schauturnen statt. Die Turnabteilungen führten volkstümliche Wettübungen und Turnspiele vor. Die Sieger wurden durch Eichenkränze oder Schleifen ausgezeichnet.

4. **Schreiben:** Am Schreibunterrichte für IV—O III nahmen aus U III g. 2 Schüler teil.

5. **Stenographie:** System Stolze-Schrey nach dem Leitfaden von Sonntag, Praktisches Lehrbuch der Stenographie (Preis 1 Mk.). Im Sommer fand ein Fortbildungskursus statt, an dem 20 Untersekundaner teilnahmen, im Winter ein Anfangskursus für die Obertertianer (14 Teilnehmer). Im kommenden Schuljahr wird wieder im 1. Tertial ein Fortbildungskursus gehalten werden und ein Anfangskursus, beginnend nach den großen Ferien. Die Benutzung dieser (ganz kostenlosen) Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie ist dringend anzuraten und zwar sowohl für diejenigen, die ins praktische Leben übertreten, wo ihre Kenntnis heutzutage überall verlangt wird, als auch für diejenigen, die die oberen Klassen besuchen sollen, denen sie eine wichtige, Zeit und Kraft sparende Hilfe gewährt.

6. **Zur Schülerkapelle** gehörten 17 Schüler, die wöchentlich in 2 Stunden von Herrn Landgraf aus Barmen unterrichtet wurden. Die Kapelle wirkte mit bei dem Sommer- und Winterfest. Ein Ausflug wurde am 2. Oktober nach Beyenburg veranstaltet. Die Kasse betrug am 15. März 1909: 200,— Mk.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

In dem nachstehenden Verzeichnis, das für das nächste Schuljahr gilt, bedeutet eine Eins (1), daß das links davon aufgeführte Lehrbuch in der betreffenden Klasse gebraucht wird, eine Eins mit einem Sternchen (1*), daß es beim Eintritt in diese Klasse neu anzuschaffen ist.

Lehrbücher	Unterbau			Realschule			Realgymnasium					Preis M.
	VI	V	IV	U III	O III	U II	U III	O III	U II	O II	I	
a) Religion, evangelische.												
Halsmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. I. Teil	1*	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2,30
Dasselbe. II. Teil	—	—	—	1*	1	1	1*	1	1	—	—	2,30
Dasselbe. III. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	2,60
Böller und Strack, Biblisches Lesebuch, Sonderausgabe des alten Testaments	—	—	1*	1	1	—	—	—	—	—	—	1,20
b) Religion, katholische.												
Biblisches Geschichte für katholische Schulen	1*	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	0,75
Katechismus für das Bistum Paderborn	1*	1	1	1	1	—	1	1	—	—	—	0,50
c) Deutsch.												
Regeln für die deutsche Rechtschreibung	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	0,15
Coers-Walz, Deutsches Lesebuch, Teil 1	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,10
" " " " 2	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,30
" " " " 3	—	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	2,50
" " " " 4	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	—	—	2,50
" " " " 5	—	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	—	2,50
" " " " 6	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	—	—	2,50
" " " " 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	—	2,90
" " " " 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,90
Grammatische Beilage zum Lesebuch, Teil 1	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,30
" " " " 2	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,30
d) Lateinisch.												
Müller, Lateinische Schulgrammatik	—	—	—	—	—	—	1*	1	1	1	1	2,70
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Teil IV, Abt. 1	—	—	—	—	—	—	1*	1	1	—	—	2,50
Stowasser, Lateinisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen)	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	1	11,00
e) Französisch.												
Kloß-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,60
" " " " F	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2,50
" Übungsbuch, Ausgabe C	—	—	1*	1	1	1	—	—	—	—	—	3,40
" " " " F	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	1	1	3,00
" Sprachlehre	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	1,70
Sachs-Willatte, Wörterbuch, Hand- u. Schulausgabe, I. Franz.-deutsch (empfohlen)	—	—	—	1*	1	1	1*	1	1	1	1	8,00
f) Englisch.												
Dubislav-Boeck, Kurzgefaßtes Lehr- u. Übungsbuch, Ausg. B	—	—	—	1*	1	1	1*	1	1	1	1	3,40
Muret-Sanders, Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe, I. Engl.-deutsch (empfohlen)	—	—	—	—	1*	1	—	1*	1	1	1	8,00
g) Geschichte.												
Andrä, Grundriß der Geschichte, Teil I †)	—	—	1*†)	—	—	—	—	—	—	—	—	1,60
" " " " II †)	—	—	—	1*†)	1	1	1*†)	1	1	—	—	2,80
Reubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	2,00
" " " " IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,00
" " " " V	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,40
Buzger, Historischer Schulatlas	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	3,00

†) Änderung beantragt.

Schr ü cher	Unterbau			Realschule			Realgymnasium					Preis M.
	VI	V	IV	U III	O III	O II	U III	O III	O II	O II	I	
h) Erdkunde.												
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,80
II.	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	3,40
Debes, Schulatlas f. die unteren u. mittleren Unterrichtsstufen	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,50
für die Ober- und Mittelklassen	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	5,00
i) Mathematik und Rechnen												
Müller u. Piezker, Rechenbuch f. d. unt. Klassen, Ausg. B, Heft 1	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,80
" " " " " " " " " 2	—	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,80
" " " " " " " " " 3	—	—	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	1,20
Müller, Die "Mathematik auf den Gymn. und Realschulen,	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	2,30
Ausg. B, Unterstufe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	2,90
Daselbe, Ausg. B, Oberstufe 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,50
Daselbe, Ausg. B, Oberstufe 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	2,90
Müller u. Kutnewsky, Samml. von Aufgaben, Ausg. B, I. Teil	—	—	—	1*	1	1	1*	1	1	—	—	3,00
II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	3,00
Mugusi, Logarithmische und trigonometrische Tafeln	—	—	—	—	—	1*	—	—	1*	1	1	1,60
k) Physik.												
Poste, Unterstufe der Naturlehre, Ausgabe A	—	—	—	—	1*	1	—	1*	1	1	1	2,80
" Oberstufe der Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1*	1	4,00
l) Naturbeschreibung.												
Schmeil, Leitfaden der Botanik	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	—	3,30
" " " Zoologie	—	1*	1	1	1	1	1	1	—	—	—	3,30
m) Gesang.												
Krause, Deutsche Singeschule	1*	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,80
Erk u. Greef, Sängerbain IV	—	—	1*	1	1	1	1	1	1	1	1	1,20

II. Verfügungen der vorgelegten Behörden.

2. 3. 08. P.-Sch.-R. — Es wird empfohlen, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten, die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, im Interesse der Schüler unter Beifügung des Schulstempels mit einer Bescheinigung zu versehen. Durch Vorlage derartiger bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, die sich den an technischen Hochschulen bestehenden Studienrichtungen zuwenden wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnis sichern.

9. 3. 08. Min. — Die Einführung des Ovens der Faßböden in allen Schulen kann nur dringend empfohlen werden.

16. 3. 08. P.-Sch.-R. — Die Kandidaten des höheren Schulamts Lamberti und Gleiß werden der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

18. 3. 08. Min. — Des hundertjährigen Geburtstages Joh. Heinr. Wicherns soll gedacht werden.

29. 3. 08. P.-Sch.-R. — Oberlehrer Dr. Bünnings wird zu dem in der Zeit vom 9.—17. Juni in Bonn und Trier stattfindenden archäologischen Kursus einberufen.

2. 4. 08. P.-Sch.-R. — Der Seminar kandidat Gerdes wird der Anstalt aus Hilfsweise überwiesen.

4. 4. 08. Min. — Eine neue „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen“ ist erlassen.

14. 4. 08. P.-Sch.-R. — Die Einführung des biologischen Unterrichts in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten kann unter bestimmten Bedingungen genehmigt werden.

22. 7. 08. P.-Sch.-R. — Dem Mißbrauche unnötiger Befreiungen vom Turnunterrichte soll entgegengetreten werden.

29. 7. 08. P.-Sch.-R. — Der Gebrauch der Spezialwörterbücher in den neueren Sprachen soll bekämpft, und der Schüler mit der Benutzung eines größeren Lexikons vertraut gemacht werden.

14. 9. 08. Min. — Den Schülern soll die Teilnahme an dem Linearzeichenunterrichte erleichtert und ihnen zugleich die Wahl frei gestellt werden, ob sie sich mehr nach der mathematischen oder mehr nach der zeichnerischen Seite ausbilden wollen.

25. 10. 08. P.-Sch.-R. — Die Kandidaten Lamberti und Gleiß sind zu Oberlehrern ernannt worden.

20. 11. 08. P.-Sch.-R. — Von dem Ausbruch epidemischer Krankheiten in den Klassen, aus denen Kinder zum evangelisch-kirchlichen Unterricht kommen, sowie von den dabei getroffenen Maßregeln ist dem Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Mitteilung zu machen.

13. 12. 08. P.-Sch.-R. — Die §§ 5 und 6 der von dem Oberpräsidenten erlassenen Verordnung betr. Regelung der Schulpflicht in der Provinz Westfalen findet auf die Entlassung aus höheren Schulen sinngemäß Anwendung.

29. 12. 08. Min. — Auf den mittleren und oberen Klassen der höheren Schulen soll der hundertjährigen Wiederkehr der Einführung der preußischen Städteordnung gedacht werden.

3. 1. 09. P.-Sch.-R. — An Stelle des in dem Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten aushilfsweise beschäftigten Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Norrenberg ist der Königl. Gymnasial-Direktor Prof. Schickhelm mit der kommissarischen Verwaltung einer Schulratsstelle bei dem Provinzial-Schulkollegium in Münster beauftragt worden.

6. 2. 09. P.-Sch.-R. — Prof. Dr. Hoffmann wird für die Zeit vom 1. April bis Ende September zu einem Aufenthalt in England beurlaubt.

Geschenke des Königl. Provinzial-Schulkollegiums: 31. 3. 08. „Schiffahrt, die uns angeht“ von R. Himer. 30. 6. 08. 1 Exemplar der „Geschichte des preußischen Staates“ von Prof. Dr. Berner. 7. 2. 09. 1 Bildnis Sr. Majestät des Kaisers und Königs zur Aushändigung an einen würdigen Schüler.

5. 12. 08. Durch Verleihung Seiner Majestät des Kaisers und Königs 1 Exemplar des Werkes von Prof. Dr. Berner „Geschichte des preußischen Staates“ als Prämie für einen Schüler der Anstalt.

Geschenkt wurden außerdem von der Buchhandlung Gebr. Boswinkel in Schwelm 7 Exemplare von Meyers Histor.-Geographischem Kalender.

III. Zur Geschichte der Schule.

Auch in dem verflossenen Schuljahre, das Donnerstag, den 23. April, eröffnet wurde, gelang es nicht, das Kollegium durch definitive Lehrkräfte vollzählig zu ergänzen. Oberlehrer Dr. Schulenburg war auf seinen Antrag am 1. April in den Ruhestand getreten. Von den Kandidaten des Vorjahres war Kandidat Lohmann als Oberlehrer an das Progymnasium in Werl und Kand. Klöveforn als Oberlehrer an das Realprogymnasium in Goch berufen worden. Kand. Gleiß verblieb an der Anstalt zur Ableitung des Probejahres und wurde mit der kommissarischen Verwaltung einer Oberlehrerstelle betraut. Zugleich wurden der Probekandidat Lamberti und der Seminarkandidat Gerdes zur Vertretung fehlender Lehrkräfte der Anstalt überwiesen. Die neu eintretenden Herren wurden am Eröffnungstage in ihr Amt eingeführt. Zum 1. Oktober wurden die Kandidaten Lamberti und Gleiß — der letztere unter Erlaß der Hälfte des Probejahres — zu Oberlehrern ernannt. So war denn in der zweiten Hälfte des Schuljahres nur eine Oberlehrerstelle noch nicht endgültig besetzt; alle Bemühungen, eine geeignete Lehrkraft zu gewinnen, scheiterten an dem augenblicklichen Lehrermangel. Die Anstalt wird sich daher auch im kommenden Schuljahre mit einer Hilfskraft behelfen müssen.

Am 23. Mai, dem Tage der Jahrhundertfeier Barmens, wurde den Schülern Gelegenheit geboten, das Kronprinzenpaar und den historischen Festzug unserer Nachbarstadt zu sehen.

Am 4. August wurde unter dem Voritze des Direktors und in Anwesenheit des Beigeordneten Dr. Puller die mündliche Schlußprüfung abgehalten. Beiden Prüflingen wurde die wissenschaftliche Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst zuerkannt.

Am 6. August fand auf der Wilhelmshöhe das Sommerfest statt. Im Mittelpunkt der Feier standen volkstümliche Übungen und Spiele, die bei den zahlreichen Zuschauern großes Interesse erweckten. Reichen Beifall fanden auch die Vorträge des Gesangchors und der Schülerkapelle.

Am 15. September, dem ersten Schultage nach den Ferien, wurde eine Sedanfeier veranstaltet. Realgymnasiallehrer Wendt hielt die Festrede, die ein anschauliches Bild gab von der Franzosenzeit in

Schwelm vor 100 Jahren. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Schüler der U II r. Seelis ein vom Königl. Provinzial-Schulkollegium geschenktes Werk „Geschichte des preußischen Staates“ von Prof. Dr. Berner verliehen.

Am 25. September machten die einzelnen Klassen in üblicher Weise ihren Ausflug.

Am 27. Oktober wohnten die Schüler der I und II unter Führung der Fachlehrer einer französischen Aufführung von Molière, le Malade imaginaire in Barmen bei.

Am 23. Dezember wurde unter brennendem Weihnachtsbaume das Weihnachtsfest gefeiert.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am Mittwoch, dem 27. Januar, feierlich in der Aula begangen. Die Festrede des Oberlehrers Lamberti führte den Schülern in lebendiger, eindringlicher Form das Leben und Wirken Ernst Moritz Arndts vor Augen. An die Rede schlossen sich Deklamationen und Gesangvorträge, deren Stoff Dichtungen des großen Vorkämpfers der Befreiungskriege bildeten. Dem Schüler der U II r. Boswinkel wurde die „Geschichte des preußischen Staates“ von Prof. Dr. Berner, ein Geschenk Sr. Majestät des Königs, überwiesen.

Am 22. Februar wohnte der General-Superintendent der Provinz Westfalen in einigen Klassen dem Religionsunterrichte bei.

Am 14. März feierte die Schule ihr Winterfest. Zur Aufführung gelangten „Die Heizelmännchen“ für gemischten Chor mit Klavierbegleitung von Georg Bloch und „Rohrbach“, vaterländisches Festspiel von Dr. Hans Meyer. Reicher Beifall lohnte die Mitwirkenden.

Am 22. März fand unter dem Vortrage des kommissarischen Provinzial-Schulrats Prof. Schickhelm und in Anwesenheit des Bürgermeisters Branscheid die mündliche Schlussprüfung statt. Es bestanden 8 Schüler der U II g. und 14 Schüler der U II r., im ganzen 22 Schüler.

Die im Vorjahre von der Anstalt ins Leben gerufenen wissenschaftlichen Vorträge wurden fortgesetzt; sie hatten eine erfreuliche Teilnahme seitens der Bürgerschaft zu verzeichnen. Es sprach am 25. November Prof. Höfler über Karthago einst und jetzt, am 20. Jan. Prof. Dr. Hielscher über Sinnesorgane der Pflanzen, am 24. März Oberlehrer Dr. Bünnings über die Frau im Drama Ibsens.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im großen und ganzen befriedigend, wenn auch im Winter häufiger Erkrankungen an Influenza vorkamen. Ansteckende Krankheiten beschränkten sich auf einzelne Fälle. Leider hatte die Anstalt auch in diesem Jahre den Verlust eines begabten, strebsamen Schülers zu verzeichnen. Der Quintaner Walter Grote starb am 9. August 1908 während der Ferien an einer Lungenentzündung. Leider war es der Schule in ihrer Gesamtheit nicht möglich, dem Verschiedenen die letzten Ehren zu erweisen; seinem Andenken war eine schlichte Trauerfeier am ersten Tage nach den Ferien gewidmet. — In einer gemeinsamen Schulfeier wurde auch des Oberlehrers Dr. Schulenburg gedacht, der am 6. Dezember gestorben war. Nicht lange hat seine Ruhezeit gewährt; ein frühzeitiges Geschick hat ihn von seinem schweren Leiden befreit. Von der Schule wird sein Andenken stets in Ehren gehalten werden.

Größere Unterbrechungen des Unterrichts kamen im verflossenen Schuljahre nicht vor. Vom 9.—17. Juni war Oberlehrer Dr. Bünnings zu einem archäologischen Kursus in Bonn und Trier, vom 23. November bis 4. Dezember Prof. Dr. Hoffmann als Geschworener einberufen.

Mit dem abgelaufenen Schuljahr scheidet der griechische Unterricht aus dem Lehrplane der Anstalt; fortan sind nur Realgymnasial- und Realklassen vorhanden. Mit dem kommenden Jahre ist der Ausbau der Schule vollendet, und die Umwandlung in eine Reformanstalt bis zur Quarta fortgeschritten. Der gemeinsame Unterbau (IV—IV) ist dann errichtet; mit U III tritt die Gabelung in eine realgymnastiale (U III—OI) und eine reale Abteilung (U III—U II) ein. — Die im Schuljahre 1907/8 vollzogene Teilung der VI wurde in diesem Jahre auf die V übertragen, während die VI ungeteilt blieb. —

Das **Auratorium** bestand aus 9 Mitgliedern, 3 ständigen: Bürgermeister Branscheid als Vorsitzendem, Landrat Harz, Kgl. Kompatronatskommissar, Direktor Dr. Gregorius; 2 vom Magistrat gewählten Mitgliedern: Sanitätsrat Dr. Möller und Fabrikbesitzer Wilh. Sternenberg; 4 aus der Zahl der Stadtverordneten: Fabrikbesitzer Friedr. Braselmann, Justizrat Geisen, Kaufmann Ernst Springorum, Sanitätsrat Dr. Scheele. — Am 15. März verschied Herr Friedr. Braselmann. Sein großes Interesse für das Wohl der Schule und seine stete Mitarbeit an ihrem Gedeihen sichern ihm ein dauerndes Andenken.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1908/09.

	U I	O II	U II		O III		U III		IV		V		VI		
			gymn. gr.	engl.	real.	realg.	real.	realg.	real.	realg.	real.	a bezw. realg.			b
1. Bestand am 1. Februar 1908	—	6	3	8	11	8 (3 mit Griech.)	18	12	19	8	35	12	36	42	57+161 218
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/8	—	—	3	4	10	1	—	1	1	1	9	—	2	—	10+22 32
3a. Zugang durch Beförderung zu Ostern	6	3	3	4	15	9	15	7	23	11	31	18	22	—	83+84 167
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	2	1	—	40	47
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1908/9	6	4	4	5	16	9	18	10	27	12	36	22	23	42	137+97 234
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—	1	1	3+5 8
7a. Zugang durch Beförderung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	4
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	6	4	4	4	16	9	17	10	27	13	34	23	23	41	137+94 231
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
11. Bestand am 1. Febr. 1909	6	4	4	4	16	9	18	10	27	13	34	23	22	40	135+95 230
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	18,4	16,6	15,9	16	16	14,7	15,9	14,4	14,3	12,7	13,4	12,4	12,1	11,1	
13. Gesamtbesuch i. Schuljahre 1908/9	6	4	4	5	17	9	19	10	28	13	36	23	24	42	140+100 240

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evg.	Kath.	Disf.	Jüd.	Einj.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbj.	Realgymn.	107	29	1	—	104	33	—	137
	Real.	86	9	2	—	76	21	—	97
2. Am Anfang des Winterhalbj.	Realgymn.	107	29	1	—	101	36	—	137
	Real.	83	9	2	—	72	22	—	94
3. Am 1. Febr. 1909	Realgymn.	105	29	1	—	100	35	—	135
	Real.	83	10	2	—	73	22	—	95

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben nach bestandener Schlußprüfung erhalten Herbst 1908 der Schüler der U II g Albert Klein und der Schüler der U II r Werner Pröpfer; Ostern 1909 8 Schüler der U II g: Karl Abendroth, Max Döinghaus, Wilh. Herfel, Albert Rübach, Friedr. Lohmann, Aug. Schäffer, Joh. Souvageol, Paul Steinle, und 14 Schüler der U II r: Otto Bergeder, Herm. Berghaus, Karl Hofelmann, Jos. Hoect, Karl Neuling, Paul Reuter, Ernst Sälzer, Wilh. Schmidt, Aug. Schneider, Wilh. Seelis, Rich. Suppes, Jul. Voswinkel, Friedr. Werth, Emil Wiggers.

V. A. Sammlungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** (verwaltet von Oberlehrer Dr. Bünning.)

a) Angeschafft wurden:

Landolt-Börnstein, Physikalisch-chemische Tabellen. — Plattner, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Felsing-Roch, Lehrbuch der englischen Sprache III. — Mielke, Das deutsche Dorf. — Lorenz, Die Amtstitel und Rangverhältnisse der Beamten. — Lorenz, Ratgeber für Beamte. — Luckenbach, Abbildungen zur deutschen Geschichte, 3 Exemplare. — Gehn, Kulturpflanzen und Haustiere. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen, Bd. I—III. — Heyck, Deutsche Geschichte, 3 Bd. — Francé, Floristische Lebensbilder I. — Baumgarten, Hellenische Kultur. — Erläuterungen zu den Klassikern, Bd. 24—29. — Behaghel, Die deutsche Sprache. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Pierson, Preussische Geschichte, 2 Bd. — Steinhäuser, Deutsche Kulturgeschichte. — Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen, 6 Exempl. — Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer. — Göler, Cäsars gallischer Krieg, 2 Bd. — Bartsch, Nibelungenlied. — Kanon französischer Gedichte. — Lesser, Graphische Darstellung. — Fischer, Shakespeare-vorträge, Bd. VI. — Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Grittner und Schmale, Praxis des Turnunterrichts. — Rethwisch, Bleibender Wert des Laokoon. — Schmarzow, Lessings Laokoon. — Fischer, Lessings Laokoon. — Blümner, Lessings Laokoon. — Schwanert, Hilfsbuch zur Ausführung chemischer Arbeiten. — Lehmann, Deutsche Poetik. — Soule, A dictionary of English synonyms. — Seit 1. Januar 1909 die Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins.

Fortsetzung 1908:

1. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — 2. Monatschrift für höhere Schulen. — 3. Lehrproben und Lehrgänge. — 4. Jahresberichte über das höhere Schulwesen (Rethwisch). — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen (Muschacke). — 6. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — 7. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. — 8. Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — 9. Historische Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins. — 10. Monatschrift des bergischen Geschichtsvereins. — 11. Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. — 12. Jahrbuch der Naturwissenschaften. — 13. Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — 14. Körper und Geist. — 15. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — 16. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — 17. Geographischer Anzeiger. — 18. Weekly Times and Echo. — 19. Journal des Débats. — 20. Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. — 21. Grimm, deutsches Wörterbuch. — 22. Goethes Werke. — 23. Meereskunde I/II Jahrgang.

b) Geschenkt wurden:

Vom historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark: 36. Jahresbericht des historischen Vereins. Meininghaus, die Gerichts- und Territorialhoheit der Dortmunder Grafen. Urkundenbuch des Clarissenklosters Clarenberg. Negling, der Dortmunder Fund römischer Goldmünzen. — Von mehreren Verlagsbuchhandlungen eine Reihe von Schulausgaben moderner französischer und englischer Autoren.

2. Die **Schülerbibliothek** (verwaltet von Prof. Dr. Hielscher.)

Angeschafft wurden

1) für die obere Abteilung (**Oberssekunda und Prima**): Ebers, Homo sum. — Scheffel, Ekkehard. — Freitag, Ingo und Ingraban, Nest der Zaunkönige, Die Brüder vom deutschen Hause, Markus König. — Winter, G. Friedrich der Große, 2 Bd. — Mertens, Hist. pol. A B C-Buch. — Krüger, Gottfried Kämpfer. — Blümlein, Saalburgstürme. — Wildenbruch, Die Rabensteinerin. — Tableau de l'histoire de la Littérature Française. — Feyerabend, History of English Literature. — Außerdem: Malerei des 19. Jahrhunderts, Heft 1—17.

2) Für **Untersekunda**: Himer, Schiffahrt, die uns angeht (Geschenk des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.) — Sienkiewicz, Quo vadis? (Geschenk von Berg, früher U II.) — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest (Geschenk des Flottenvereins). — Stillsch und Gerke, Kohlenbergwerk. — Stillsch und Steudel, Eisenhütte. — Warnecke, Kunstgeschichtl. Bilderbuch mit Text. — Bernstorff, Deutsches Marineleben. — Schäffer, Natur-Paradoxe. — Koelsch, Biologische Spaziergänge. — Hartwig, Das Stereoskop. — Illustrierter deutscher Flottenkalender für 1909.

3) Für **Obertertia**: Werner und Holzhauer, Deutschlands Ehr im Weltenmeer. — Das große Weltpanorama 1908. — Geißler, der Douglas. — Kozbe, Im Schillschen Zug. — Ferdinands, Die Pfahlburg.

4) Für **Untertertia**: Ferdinands, Normannensturm. — König, Ums heilige Grab.

5) Für **Quarta**: Bichler, Der Schreckenstag von Weinberg. — Möbius, Die Nibelungen Sage. — Niebuhr, Griechische Heroensagen. — Fied, Die schönsten Sagen aus Rheinland und Westfalen. — Krausbauer, Im Reiche der Tiere. — Bierbaum, Gipfel Kerns Abenteuer. — Frommel, Das Heinerle von Lindelbronn. — Hoecker, Der Seekadett von Helgoland. — Twain, Toms Abenteuer und Streiche (Jugendausgabe.)

3. Sammlung wissenschaftlicher Apparate für Physik (Oberlehrer Dr. Lücken.)

An erster Stelle sei den städtischen Körperschaften für die in den Etat dieses Jahres eingesezten 2000 Mk., die zur Vervollständigung der elektrischen Starkstromanlage verwandt sind, Dank abgestattet! Vor zwei Jahren erhielt das Unterrichtszimmer für Physik Anschluß an das Drehstromnetz des Kreis-Elektrizitätswerkes. Die damals angelegte Schaltanlage, deren Hauptzweck die Lieferung von Wechselstrom für den Projektionsapparat war, ist nun in folgender Weise weiter ausgebaut worden. Ein Drehstrommotor (5 PS) ist mit einer Gleichstromdynamo (115 Volt, 26 Ampere) gekuppelt und auf gemeinsamer Grundplatte montiert (Bergmann-Elektrizitäts-Werke). Die Umformergruppe steht im Sammlungszimmer, Anlasser und Nebenschlußregulator der Dynamo sind auf einer Schalttafel im Unterrichtszimmer angebracht. Der Gleichstrom wird durch eine besondere Schalttafel für 30 Ampere maximale Belastung (M. Kohl, Chemnitz) für Unterrichtszwecke verwendbar gemacht. Alle Einrichtungen wurden so getroffen, daß bei etwa erforderlichem Raumwechsel nur geringe Unkosten durch die Verlegung entstehen können.

Aus den etatmäßigen Mitteln wurden gekauft: Kundtsche Röhre mit 2 Paar Schraubzwingen, Interferenzröhre nach Weinhold, Brenner für schallempfindliche Flammen, Satz Eisengewichte, offene Pfeife nach König mit manometrischen Flammen, Glasglocke mit Fuß, Apparat für Longitudinalschwingungen elastischer Stäbe, Kaleidophon nach Wheatstone, Würfelspiegel zur Klanganalyse, Gasflammenmanometer, vier Holzplatten für den Dur-Mford, Schallapparat zur Luftpumpe, Stimmgabel mit Schreibspitze, Stimmgabel zum Nachweis des Dopplerschen Gesetzes. — Ansatz zum Projektionsapparat mit Spalt und Mikrometerschraube, Kopie eines Rowland'schen Gitters, Widderschieber, Cuvette, Apparat für die Brechung in Plangläsern, Apparat für die Totalreflexion in einem Wasserstrahl, Röhre für den Wegfall der Reflexion, Glasdose für Totalreflexion nach Hartl, Apparat zur Wiedervereinigung der Spektralfarben und zur Zerlegung des weißen Lichtes in Komplementärfarben, Sinsenstativ, Taschenspektroskop mit Beugungsgitter, 3 Absorptionsfläschchen, 5 Fläschchen mit fluoreszierenden Flüssigkeiten in Etui, 7 Röhren mit phosphoreszierenden Pulvern in Dunkelkammer, 30 Diagramme zur Demonstration des blinden Flecks, Scheiben z. Dem. der Irradiation, 3 Glasplatten für optische Täuschungen, Apparat mit drei Prismen z. Dem. des achromatischen und Geradsichtsprismas, Brenner zur Umkehrung der Natriumlinie nach Weinhold, Spiegelsextant, optische Scheibe nach Hartl mit Kreisscheibe und drei Flüssigkeitswannen und Polarisationsansatz, Fresnels Spiegel, Turmalinzange, einfacher Polarisationsapparat nach Hartl mit 5 rasch gekühlten Gläsern und Grundplatte, 1 Paar Quarze R und L, 1 Paar Gypsblättchen gleicher Dicke, Viertel- und Ululationsglimmerblättchen, Kalkspat, Salpetersaures Kali- und Zucker-Präparate, Baryumplatincyanürschirm, Dunkelkammerlampe für elektrisches Licht, Entwicklungschalen — Farbenthermoskop nach Nebenstorff, Apparat für Bapins Versuch, Hütchen aus Platindraht, Psychrometer nach August. — Osram- und Tantallampen, Lampenfassungen mit Schaltern, Pendelschnur und Steckern, 4 Holz'sche Fußklemmen, Satz von 4 Akkumulatoren mit Scheibenschalter, Aräometer für Akkumulatorensäure mit Pipette und Saugvorrichtung, Taschenvoltmeter. — Tourenzähler, Korkpresse, Quecksilberzange, Porzellan-Mensur, Schraubzwingen aus Holz, Amboss, Werkzeug für Holz- und Metallarbeiten und zum Löten.

Geschenkt: Eisenplatte zur Demonstration der Kata morgana von G. Schmitt (U I). — Schnellseher mit mehreren Bilderreihen von G. Serdes (V).

Angefertigt: Glühlampenwiderstand mit 8 Lampen für 220 Volt, Apparate zur Erläuterung der Stern- und Dreieckschaltung bei Drehstrom mit je 3 Glühlampen, Isolierschemel mit Porzellanisolatoren, Farbenscheiben, 12 Zeichnungen für optische Täuschungen.

4. **Sammlung wissenschaftlicher Apparate für Chemie** (Prof. Dr. Sielscher.)

Für das chemische Praktikum wurden angeschafft: 2 Arbeitstische für je 4 Plätze, für jeden Platz 20 Flaschen mit Reagentien, sowie die notwendigen Glassachen und Geräte (je 1 Probierglasgestell, Spritzflasche, Lötrohr, Tiegelzange, Filtriergestell, Gasbrenner u. a.) 1 Schrank. Die nötigen Chemikalien für den allgemeinen Gebrauch nach der Zusammenstellung von Henniger, Chemisches Praktikum. Gleichzeitig wurde mit dieser Einrichtung auch der lange gewünschte Abzug für schädliche Gase eingerichtet. Ferner wurde angeschafft: Wasserluftpumpe, Abtropfbrett, 1 Präzisionswaage und 1 Satz Gewichte, verschiedene Werkzeuge. Gasentbindungsflaschen. Woulff'sche Flaschen. Holzuntersäge und Unterlegringe von Suberit. 2 Atomgewichtstafeln. Wasserbad, Trockenschrank mit Thermoregulator. Korkbohrapparat. Je eine Röhre mit Natrium und Kalium. 1 Röhre mit flüssiger Kohlenensäure. Tuchbeutel und Holzform für feste Kohlenensäure. Gasmefröhre mit Hahn. 1 Tellerstativ. Die nötigen Verbrauchsgegenstände.

5. **Sammlung für Naturbeschreibung** (Prof. Höpfer.)

Ange schafft: Vegetationsbilder I u. II, 10 Tafeln Abbildungen Frommann-Morian, 14 stereoskopische Ansichten, 2 Nerven- und Injektionspräparate, eine Anzahl mikroskopischer Präparate, eine Anzahl wissenschaftlicher Werke und Bücher für die Handbibliothek der naturw. Sammlung.

Geschenkt: wurde von der Firma Ragerah-Hamburg eine Sammlung, behandelnd die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne.

6. **Sammlung von Anschauungsmitteln**

a) **für den geschichtlichen Unterricht** (Oberlehrer Gleiß.)

Lehmann, 4 Kulturgesch. Bilder. Baldamus, Zur deutschen Geschichte von 1273—1500. Baldamus, Deutsche Geschichte des 17. Jahrh. Kiepert, Alt-Griechenland. Kiepert, Alt-Italien.

b) **für den erdkundlichen Unterricht** (Prof. Dr. Jürging.)

Lehmann, Im Hafen einer Hansestadt. Haack, Schulwandkarte von Deutschland. Diercke, London und Umgegend. Diercke, Paris und Umgegend.

7. **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Zeichenlehrer Gerdes.)

Ange schafft wurden: 1 Hohlmaß, 1 Sanduhr, 1 Doppeltopf, 1 Feuerteste, 2 Gitterbeschlüge, 1 alter Leuchter, 2 Vasen, 2 prähist. Gefäße, 1 Delfkanne, 1 Spirituskanne, 1 Blechleuchter, 1 Spiralleuchter, 2 eiserne Tiegel, 4 erotische Schmetterlinge, 1 Baumweißling, je 3 Admirale, Ordensband, Schwalbenschwanz, Kohlweißling, 1 Hamster, Meerschweinchen, Hermelin, Rehlauf.

V. B. Schulgebäude.

Der Unterricht hatte im vergangenen Jahre unter der Enge und dem Mangel an Schulräumen zu leiden. 2 Klassenzimmer dienten zugleich als Unterrichtsräume für Chemie, andere sind in ihrer Ausdehnung so beschränkt, daß die Schüler nur mit Mühe und Not untergebracht werden konnten. Ein Versuch, außerhalb der Schule geeignete Unterrichtsräume zu finden, schlug fehl. Infolgedessen wurde das Zimmer der O III durch eine Wand geteilt. In dem kleineren Raum wurde die Bibliothek untergebracht, wobei allerdings ein großer Teil der Druckwerke in einem Dachzimmer eine vorläufige Stätte finden mußte, und das bisherige Bibliothekszimmer als Klassenzimmer der U II r verwandt. Außerdem bereiten die engen Raumverhältnisse der Aula bei der wachsenden Schülerzahl immer größere Schwierigkeiten. — Die Notwendigkeit einer Änderung begegnet wohl nirgends mehr einem triftigen Zweifel; nur darüber gehen die Ansichten auseinander, in welcher Weise Wandel geschaffen werden soll, ob durch Umbau mit Benutzung der Direktorwohnung oder durch Neubau. Der Berichterstatter ist, wie er auch schon im vorjährigen Programm ausgeführt hat, auf Grund seiner Erfahrungen und nach eingehender Prüfung aller Verhältnisse zu der Überzeugung gekommen, daß nur durch einen Neubau eine endgültige Lösung zu erzielen ist. Ein Umbau schafft unter Aufwand von nicht unbeträchtlichen Kosten nur eine **augenblickliche Erleichterung**, ohne selbst den jetzigen Anforderungen völlig gerecht zu werden.

VI. Stiftungen.

1. Das **Castorffsche Legat** für die Witwen und Waisen von Leitern der Schwelmer höheren Schule, errichtet 1801, betrug am 31. 12. 08.: 64 621,25 Mk. Verwaltet vom Kuratorium.
2. **Röttgen-Witwen- und Waisenkasse** für die Lehrer des Realgymnasiums und der Realschule, verwaltet von Herrn Aug. Sternenberg. Bestand am 31. 12. 08.: 5403,92 Mk. gegen 5203,96 Mk. im Vorjahre.
3. **Röttgen-Stipendien-Stiftung** für würdige Schüler der Anstalt, verwaltet vom Kuratorium. Bestand am 31. 12. 08.: 2090,31 Mk. Es wurde 1 Stipendium im Betrage von 74 Mk. verliehen.
4. **Keller- und Dreyer-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler, verwaltet von Herrn Prof. Höfler. Bestand am 31. 12. 08.: 1154,94 Mk.
5. Der **Dispositionsfonds des Direktors** betrug am 15. 3. 08.: 640,87 Mk. Geschenkt wurden von Herrn Ad. Braselmann 50 Mk., von Herrn C. Diester (Langerfeld) 20 Mk., von Herrn E. Falkenroth 20 Mk., von Herrn H. Wendelstadt (Cöln) 150 Mk. Allen Gebern aufrichtigsten Dank! Bestand am 15. 3. 09.: 594,75 Mk.

VII. Ratschläge und Mitteilungen.

1. Häusliche Beaufsichtigung der Schüler.

Von außerordentlicher Wichtigkeit für eine gedeihliche Erziehung ist die Ueberwachung der Schüler durch das Elternhaus. Die Aufsicht außerhalb der Schule liegt vornehmlich in den Händen der Eltern. Von ihrer Mitwirkung hängt nicht zum mindesten die geistige und sittliche Entwicklung der Schüler ab. Das Bewußtsein dieser verantwortlichen Aufgabe wird auch das richtige Verhältnis zwischen Schule und Haus herstellen und einem leicht entstehenden einseitigen Vorurteil von vornherein die Spitze abbrechen.

Die häusliche Beaufsichtigung muß sich zunächst auf eine zweckmäßige Teilung zwischen Erholung und Arbeit erstrecken. Erholung ist durchaus vonnöten für die körperliche und geistige Frische der Schüler; die häuslichen Arbeiten sind daher so bemessen, daß hinreichend Zeit zur Freiheit übrig bleibt. Von Wichtigkeit ist es aber, daß die freie Zeit in einer der Erholung und der Gesundheit entsprechenden Weise ausgenutzt werde. Das Stubenhocken schafft Kopfhänger, darum hinaus mit der Jugend in die freie, frische Luft. Gegen fröhliches Spiel, solange es nicht übertrieben wird, ist nichts einzuwenden, ebenso wenig gegen Spaziergänge und Wanderungen, besonders in unserer an Natur Schönheiten so reichen Gegend. Dagegen muß die Neigung der Schüler bekämpft werden, auf den Straßen umherzustehen oder umherzuschlendern; das weckt nur unnütze Gedanken. Besonders verführerisch wirkt nach dieser Richtung die Dunkelheit. Daher ist von der Schule die Bestimmung getroffen worden, daß während der Zeit der dunklen Wintermonate die Schüler der 3 unteren Klassen sich nicht über 6, der 3 mittleren sich nicht über 7, der 3 oberen sich nicht über 8 Uhr hinaus auf der Straße aufhalten sollen; es sei denn, daß sie von ihren Eltern mit besonderem Auftrage ausgeschickt werden.

Wie die Zeit der Erholung, so muß auch die Arbeitszeit voll ausgenutzt werden. Es kommt nicht so sehr auf die Länge der Arbeitszeit an als auf die während dieser Zeit angewandte Kraft. Bei vielen Schülern liegt die Gefahr nahe, daß sie nicht mit ganzem Herzen bei ihrer Aufgabe sind und sich durch jeden ihnen durch den Kopf fahrenden Gedanken ablenken lassen. Daß dabei die Arbeit nicht gedeihen kann, braucht nicht betont zu werden; es gilt daher, die Schüler von Jugend an zur Konzentration aller Kräfte auf die vorliegende Arbeit zu gewöhnen. Ein Mittel hierzu ist neben der Sorge für gesunde Bewegung die Verhütung schlechter Lektüre. Phantastische und grobsinnliche Lektüre beschäftigt die Gemüter in aufregender Weise, ohne durch sittlichen Ernst die notwendige Beruhigung eintreten zu lassen; sie pflanzt flackernde Unruhe ins Gemüt und bricht die Kraft zur geistigen und sittlichen Sammlung. Der Schaden, der auf diese Weise angerichtet wird, erstreckt sich auch auf die Arbeitsfähigkeit der Schüler. Die Eltern sollen daher ein wachsameres Auge auf die Bücher haben, die ihre Söhne lesen, und mit unerbittlicher Strenge gegen jede ungeeignete Lektüre einschreiten. Die Schülerbibliothek bietet den Schülern gesunde Kost; ihre ausgiebige Benutzung ist daher dringend anzuraten.

Daß frühzeitiger und unmäßiger Alkoholgenuß die geistige und körperliche Entwicklung aufs ungünstigste beeinflusst, ist allgemein bekannt. Dem Elternhaus liegt es ob, von früh an alle bösen Folgen in dieser Hinsicht zu verhindern; es darf damit nicht gewartet werden, bis erst die Schule mit ihren Strafen eingreifen muß.

2. Beziehungen zwischen Elternhaus und Schule.

Um das dringend notwendige Zusammenwirken von Schule und Haus zu ermöglichen, wird den Eltern empfohlen, sich häufig bei den einzelnen Lehrern nach den Leistungen und Fortschritten ihrer Söhne zu erkundigen. Doch ist es notwendig, daß ein Besuch bei dem Ordinarius der Klasse ebenso wie bei dem Direktor vorher angemeldet werde. In der Regel sind zunächst die Herren Ordinarien aufzusuchen. Der Direktor ist an allen Schultagen mit Ausnahme des Sonnabends von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Ferner werden die Eltern gebeten, den Zeugnissen und sonstigen Mitteilungen der Schule sorgfältige Beachtung zu schenken und sich rechtzeitig — nicht erst kurz vor den Versetzungskonferenzen, wo Besuche zwecklos sind und nur Verstimmung erzeugen — mit den Lehrern ins Einvernehmen zu setzen. Die Eltern dürfen nicht erwarten, daß ihnen auch dann noch eine besondere Benachrichtigung zugeht, wenn kein Erfolg mehr davon zu erzielen ist. Aus dem Ausbleiben einer besonderen Benachrichtigung ist deshalb keineswegs zu schließen, daß die Versetzung gesichert sei.

Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst noch im Laufe des ersten Tages, spätestens aber am zweiten Tage dem Ordinarius **schriftlich** oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem anderen Falle muß Urlaub für einzelne Stunden beim Klassenlehrer, für einen oder mehrere Tage beim Direktor **im voraus schriftlich** nachgesucht werden. Eine Entlassung vor dem Ferienbeginn ist nicht statthaft. — Schüler, die von ansteckenden Krankheiten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung die Schule wieder besuchen. Auch gesunde Kinder aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** nachweist, daß sie von den Kranken ausreichend abgeschlossen sind.

Der Unterricht im Zeichnen, Singen und Turnen ist für alle Schüler verbindlich. Eine Befreiung vom Turnunterricht erteilt nur der Direktor auf Grund eines **vorschriftsmäßig ausgefüllten ärztlichen Zeugnisses**, in der Regel nur auf kürzere Zeit. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Nachenkatarrh und ähnliche Dinge können nach einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden. — Formulare für Anträge auf Befreiung sind im Amtszimmer des Direktors zu haben.

Es wird den Eltern besonders der Schüler, die später einen technischen Beruf ergreifen sollen, nachdrücklich ans Herz gelegt, ihre Söhne an dem **wahlfreien Linearzeichnen** teilnehmen zu lassen. (Vgl. die Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 2. 3. 08. auf Seite 9.)

Vom 1. April 1909 ab werden folgende Schulgebühren sowohl für die Klassen des Realgymnasiums als auch für die der Realschule erhoben:

Für Sexta	80 Mk.
„ Quinta	100 „
„ Quarta	120 „
„ Unter- und Obertertia .	140 „
„ Unter- und Obersekunda .	160 „
„ Unter- und Oberprima .	180 „

Gesuche um Freistellen, auch von solchen Schülern, die bereits im Genusse von Freistellen gewesen sind, sind in der ersten Woche des neuen Schuljahres einzureichen; über ihre Berücksichtigung entscheidet das Kuratorium.

3. Aufnahme neuer Schüler.

Das Schuljahr 1909 beginnt am Donnerstag, dem 22. April. Die **Aufnahmeprüfung** der neu eintretenden Schüler findet am Tage vorher, dem 21. April, vormittags 9 Uhr statt. **Gedruckte Formulare für die Anmeldung** sind beim Schuldiener unentgeltlich zu haben. Der Anmeldung sind beizufügen: 1. Geburtschein, 2. Impf- oder Wiederimpfungsschein, 3. Zeugnis der bisher besuchten Schule. — Die Angemeldeten haben sich eine Viertelstunde vor der festgesetzten Zeit mit Bleistift, Federn, Papier, Löschblatt in der Anstalt einzufinden.

Zur Aufnahme in die **Sexta** sollen sich die Schüler in der Regel nicht vor Vollendung des vierten Volksschuljahres und nicht nach Vollendung des **zwölften** Lebensjahres melden. Verlangt wird **Fertigkeit** im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Übung in der **lateinischen Schrift**, Niederschreiben eines deutschen Diktates **ohne schwere Verstöße gegen die Rechtschreibung und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten** mit ganzen Zahlen. Es muß im eigenen Interesse der Schüler mit aller Strenge auf Erfüllung dieser Bedingungen gehalten werden.

Es wird dringend davor gewarnt, Schüler, die nicht die nötigen Fähigkeiten besitzen oder nicht mindestens die Realschule ganz durchmachen sollen, auf die Anstalt zu schicken.

Mit der Anmeldung und der Aufnahme übernehmen Eltern und Pfleger die Verpflichtung, die Schulordnung innezuhalten und die Schule durch geeignete Mitteilungen zu unterstützen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1909.

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Anfang des Schuljahres: | Donnerstag, den 22. April. |
| 2. Pfingstferien. | Schluß des Unterrichts: Freitag, den 28. Mai. |
| | Beginn " " Dienstag, den 8. Juni. |
| 3. Hauptferien. | Schluß " " Freitag, den 6. August. |
| | Beginn " " Mittwoch, den 15. September. |
| 4. Weihnachtsferien. | Schluß " " Mittwoch, den 22. Dezember. |
| | Beginn " " Dienstag, den 4. Januar. |
| 5. Osterferien. | Schluß " " Dienstag, den 22. März. |
| | Beginn " " Mittwoch, den 13. April. |

Schwelm, den 2. April 1909.

Dr. Adolf Gregorius, Direktor.